

Vorlesung Staatsrecht II

Prof. Dr. Dr. Durner LL. M.

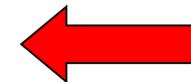
Gliederung

A. Allgemeine Grundrechtslehren

B. Einzelne Grundrechte

V. Grundrechte zur Gewährleistung geistiger Freiheit und Kommunikation

1. Glaubens-, Gewissens- und Bekenntnisfreiheit (Art. 4 Abs. 1 GG)
2. Recht auf ungestörte Religionsausübung (Art. 4 Abs. 2 GG)
3. Meinungs-, Informations-, Presse-, Rundfunk- und Filmfreiheit (Art. 5 Abs. 1 und 2 GG)
4. Freiheit der Kunst und der Wissenschaft (Art. 5 Abs. 3 GG)
5. Versammlungsfreiheit (Art. 8 GG)
6. Vereinigungsfreiheit (Art. 9 GG)
7. Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis (Art. 10 GG)



C. Grundrechtsschutz im Verfahren der Verfassungsbeschwerde

7. Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis (Art. 10 GG)

a) Schutzbereich

Alle drei Grundrechte des Art. 10 GG schützen nach herrschender Sicht allein die **Vertraulichkeit** – nicht aber die Möglichkeit – **der individuellen Kommunikation** einzelner Grundrechtsträger.

Damit ist beispielsweise die **Briefkontrolle** Strafgefangener an Art. 10 GG zu messen, die Postsperre hingegen lediglich an Art. 2 Abs. 1 GG.

Briefe: Alle verkörperten Mitteilungen zwischen Absender und Empfänger (Briefe, Telegramme, Postkarten, Päckchen, usw. nicht: Zeitung, Rundbrief).

Postgeheimnis: erfasst alle von der Post übermittelten Sendungen

Fernmeldegeheimnis: Schutz der unkörperlichen **individuellen Telekommunikation** (Telefon, Fax, Mobilfunk, E-Mail, nach h.L. aber nicht der bloße Download, zum Streit *Durner*, in: Maunz/Dürig, 2020, Art. 10 Rn. 118 ff.).

7. Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis (Art. 10 GG)

b) Träger und Adressat des Grundrechts I

Vgl. auch *BVerfGE* 107, 299: „Die **öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten** können sich zum Schutz der Vertraulichkeit der Informationsbeschaffung und der Redaktionsarbeit auf das Fernmeldegeheimnis aus Art. 10 GG... berufen.“

Strittig ist die Grundrechtsbindung der **privatisierten Postgesellschaften?**

→ Fiskalgeltung der Grundrechte bei gemischtwirtschaftlichen Unternehmen? Entscheidend wäre nach allgemeinen Maßstäben der **Bundesanteil** am Unternehmen.

7. Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis (Art. 10 GG)

b) Adressat des Grundrechts II

Vgl. aber *BVerfGE* 106, 28, 36: „Art. 10 Abs. 1 GG begründet ein **Abwehrrecht** gegen die Kenntnisnahme des Inhalts und der näheren Umstände der Telekommunikation durch den Staat und einen **Auftrag an den Staat, Schutz** auch insoweit **vorzusehen**, als private Dritte sich Zugriff auf die Kommunikation verschaffen. Der Schutzauftrag bezieht sich nach der gemäß Art. 87 f GG erfolgten **Liberalisierung des Telekommunikationswesens** auch auf die von Privaten betriebenen Telekommunikationsanlagen.“

→ Art. 10 Abs. 1 GG als Grundlage staatlicher **Schutzpflichten** (vgl. auch §§ 201 ff. StGB).

7. Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis (Art. 10 GG)

b) Adressat des Grundrechts III

Problem der **Einwilligung** eines Kommunikationsteilnehmers in die staatliche Kenntnisnahme. Das BVerfG ist unentschieden.

BVerfGE 106, 28: „Die Gewährleistung des **Rechts am gesprochenen Wort** als Teil des allgemeinen Persönlichkeitsrechts in Art. 2 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 1 Abs. 1 GG schützt vor der Nutzung einer **Mithöreinrichtung**, die ein Gesprächsteilnehmer einem nicht an dem Gespräch beteiligten Dritten bereitstellt. **Art. 10 Abs. 1 GG umfasst diesen Schutz nicht.**“

Andererseits aber *BVerfGE* 85, 386 (398) – Fangschaltung: „Am Eingriff kann es nur dort fehlen, wo **die Beteiligten** selber den Kommunikationsvorgang offengelegt oder in dessen Erfassung durch die öffentliche Gewalt eingewilligt haben.“

7. Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis (Art. 10 GG)

c) Schranken

Art. 10 GG steht unter **einfachem Gesetzesvorbehalt**, vgl. insbesondere §§ 99 ff. StPO (Postbeschlagnahme; Überwachung der Telekommunikation) oder das PostG.

Besondere Bedeutung des **Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit**, vgl. *BVerfGE* 107, 299, 321 ff.; 115, 166, 191 ff.; 133, 277, 365 ff.

Zu den Begrenzungen der §§ 28 ff. StVollzG vgl. wiederholend besonders *BVerfGE*

33,1 ff. „**Strafgefangenenentscheidung**“

Art. 10 Abs. 2 Satz 2 GG nachträglich eingefügt und sehr umstritten im Hinblick auf seine Vereinbarkeit mit Art. 79 Abs. 3 GG

→ *BVerfGE* 30, 1 ff. „**Abhörurteil**“; *BVerfGE* 106, 28 ff.